

**3.1 Allgemeine Angaben zum Teilprojekt Z**

**3.1.1 Thema:**

Zentrale Aufgaben und experimentelle Unterstützung

**3.1.2 Fachgebiete und Arbeitsrichtung:**

Organisation, Koordination und Unterstützung der Forschungsarbeit im SFB

**3.1.3 Leiterin:**

Féry, Caroline Prof. Dr.  
geb. 26.12.1953

Institut für Linguistik  
Universität Potsdam  
Postfach 60 15 53  
14415 Potsdam

Telefon: 0331 – 977-2432  
Telefax: 0331 – 977-2087  
E-Mail: fery@rz.uni-potsdam.de

### 3.2 Zusammenfassung

Im Projekt Z werden die zentralen Aufgaben des SFB zusammengefasst. In der Verantwortung des Projektes liegen die verwaltungstechnischen Aufgaben des SFB. Dies beinhaltet die Zusammenarbeit mit den Verwaltungen der Universitäten, den Sekretariaten der beteiligten Institute und der DFG. Ebenfalls wird das Projekt Z die Finanzbuchhaltung einschließlich der Aufnahme der Verwendungsnachweise, des Rechnungswesens und der Kontenführung der Teilprojekte übernehmen. Weitere Aufgaben des Projektes umfassen die Bearbeitung der Personalunterlagen, Aktenverwaltung, Bestellvorgänge, Registratur und Inventarisierung und allgemeine Korrespondenz. Auch werden gelegentlich hausmeisterliche Tätigkeiten ausgeführt.

Bei der organisatorischen Planung und Durchführung von Tagungen und Kolloquien wird es ebenso mitwirken wie bei der Vorbereitung von Anträgen und Berichten.

Auch in den Bereich des zentralen Projekts fallen die Aufgaben eines technischen Assistenten, der die einzelnen Projekte bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung der Experimente unterstützen wird. Dies betrifft in erster Linie die Projekte des Bereichs C, sowie A1 und D2. Letztlich gehört auch die Systemadministration des SFB (Betreuung des Computerpools, Inbetriebnahme und Wartung des Servers, usw.) in den Aufgabebereich des Projekts.

### 3.3 Arbeitsprogramm

#### 1) Gastprofessur und andere Gäste

Der SFB beabsichtigt, ein gestrafftes und fokussiertes Gastwissenschaftlerprogramm durchzuführen. Kurzfristige Gastaufenthalte sollen nur in beschränktem Umfang, und hier v.a. für die Zwecke des internen Kolloquiums finanziert werden. Die Gastwissenschaftler sollen vielmehr an der Arbeit des SFB aktiv mitwirken. Beantragt sind daher Mittel in der Höhe einer C4-Gastprofessur für die vier Jahre der ersten Förderungsperiode, die sich die Teilprojekte und Interessenbereiche teilen sollen, sowie Mittel für gelegentliche Gäste. Nach unseren Erfahrungen stellen dreimonatige Aufenthalte das Optimum dar, auch unter der Perspektive der Verweilbereitschaften insbesondere der amerikanischen Gäste.

#### 2) Kolloquien

Im Rahmen des SFB werden wir fünf internationale Kolloquien organisieren, je eines pro Bereich und eines nach drei Jahren Laufzeit, das die Gesamtleistung des SFB dokumentieren soll und bei welchem auch eingeladene Gäste – zu denen auch die Gutachter zählen – beteiligt sein werden. Geplant sind folgende Veranstaltungen:

2003: Theorie der Informationsstruktur: Stand der Forschung

2004: Typologische Vielfalt und Diachronie der Ausdrucksmittel

Eine afrikanistische Tagung ist in Zusammenarbeit mit dem ZAS geplant.

2005: Intonation und Phonetik der Informationsstruktur

2006: Verarbeitung, Erwerb und Verlust der Informationsstruktur

2007: Formen und Funktionen der Informationsstruktur: Internationale Gesamtveranstaltung

Die Kolloquien sollen dazu dienen, die Darstellung des aktuellen Standes der Forschungsarbeiten der SFB-Teilprojekte zu ermöglichen. Es sollen auch auswärtige Gäste eingeladen werden.

### 3) Interne Kolloquien, Schulungen, Arbeitsaufenthalte (Retreats)

Wir werden ein 14-tägiges Kolloquium veranstalten. Es werden alternierend die Ergebnisse der Einzelprojekte vorgestellt und Gäste eingeladen. Einmal pro Halbjahr soll für die Mitglieder des SFB ein ganztägiges Treffen organisiert werden. Alternativ wird auch ein zweitägiges Treffen an einem auswärtigen Tagungsort organisiert werden. Schulungen und Seminare werden zentral organisiert.

### 4) Entwicklung eines Kooperationsprogramms mit dem Department for Linguistics, University of California at Santa Cruz.

Es wurde von Féry und Fanselow ein TransCoop-Programm bei der Humboldt-Stiftung mit Thema "Phonologie und Syntax von Fokus und Topik" beantragt. Unsere amerikanischen Partner sind Bill Ladusaw und Armin Mester, die das gesamte Department of Linguistics der University of California at Santa Cruz vertreten, eines der renommierten Linguistikinstitute in den USA. Geplant sind Forschungsaufenthalte sowie gemeinsame Workshops über Informationsstruktur.

### 5) Nachwuchsförderung

Das Institut für Linguistik der Universität Potsdam und das Institut für Deutsche Sprache und Linguistik der Humboldt-Universität beherbergen ein gemeinsames Graduiertenkolleg "Komplexität der Sprache", das im April 1996 angelaufen ist. Es befindet sich seit Anfang 2003 in seiner dritten und letzten Phase. Mehrere Doktoranden dieser letzten Förderphase haben ein Thema gewählt, das im Rahmen des SFB formuliert wurde. Es wird auf die Tabelle externer Doktoranden im Abschnitt 1 des Antrags verwiesen.

Z  
Die Sprecherin